

Die Modellbauzeitschrift für Nutzfahrzeug-Freunde / www.trucks-and-details.de



TRUCKS & DETAILS



**Im Test: Team Hahn
Racing MAN TGA
von Dickie-Tamiya**

Need for speed



VOR ORT

Deutsche Meisterschaft
und Truck-Trial-EM 2016



PORTRÄT

Erste Erfahrungen
mit Airbrush

Zu Gast bei
Beier-Electronic



Umbau: Aeromax
als „Tiertransport“



TECHNIK

Soundcheck:
Servonaut SM7 im Test



Klassiker in 1:10:
Opel Olympia als Eigenbau



Ausgabe 6/2016
18. Jahrgang
November/Dezember 2016
D: € 6,90
A: € 7,70 • CH: sFr 10,90
NL: € 8,75 • L: € 8,20

wellhausen
& marquardt
Mediengesellschaft

Der folgende Bericht ist in
Ausgabe 6/2016 des Magazins
TRUCKS & Details erschienen.
www.trucks-and-details.de

Modul-Manufaktur

Beier-Electronic erweckt Modelle zum Leben Von Florian Kastl

Kleine Dinge können oft großes bewirken. Das weiß man bei Beier-Electronic im schwäbischen Schorndorf schon lange, immerhin versorgt das kleine Familienunternehmen seit über 30 Jahren die Welt mit ausgeklügelten Elektronikbauteilen. Nicht nur die Modellbauer profitieren von dieser Expertise, auch Laien kommen dann und wann ganz unbewusst in den Genuss der Beier-Produkte.

Während das Internet noch in den Kinderschuhen steckte, digitale Technik wenig verbreitet und der Modellbau ebenfalls eher ein Hobby für Schrauber war, spielte man bei Beier-Electronic bereits in einer anderen Liga mit. Denn nachdem das kleine Unternehmen vor 30 Jahren gegründet wurde, etablierte man sich vor allem im Bereich des Sondermaschinenbaus. Dort werden immer wieder ganz eigene Elektroniksteuerungen gebraucht. Spezielle Technik für spezielle Anwendungen: Bei Beier ist man da genau richtig. Dabei ist das Einsatzspektrum der kleinen Elektronikbauteile sehr weit gestreut: Vom Medizinbereich über die

Gaswarntechnik bis hin zu Zug-Elektronik – jeder könnte schon Kontakt zu einer Maschine gehabt haben, in der ein kleines elektronisches Gehirn aus Schorndorf arbeitet.

Vom Gleis auf den Parcours

Von der Gründung 1984 bis hinein ins Jahr 2003 blieben die Schaltmodule und Elektroniklösungen aus der Stuttgarter Peripherie also eher wahren Kennern vorbehalten. Das aber änderte sich allmählich, nachdem sich die kleine Firma von Georg Beier einem neuen Aktionsfeld zuwandte: Dem Modellbau. Der Schritt war konsequent, denn immerhin hatte man sich schon eine Menge Know-how angeeignet. So entwickelte man erstmals ein universal einsetzbares Licht-, Sound- und Funktionsmodul, das nicht nur in RC-Modellen, sondern auch Modelleisenbahnen zum Einsatz kommen konnte. Der Schritt dahin indes war nicht komplett uneigennützig, denn Chef Georg Beier war selbst ein Modelleisenbahner. Jedoch war zum damaligen Zeitpunkt kein Modul verfügbar, das all die Funktionen realisieren konnte, die er sich für seine eigene Anlage gewünscht hätte. So setzte er sich mit seinem Program-

Die acht Mitarbeiter von Beier-Electronic produzieren die Bauteile zum Großteil selbst



PORTRÄT



Experten: Chef-Entwickler Andreas Schwingel neben Evelin und Georg Beier (von links)

mier- und Entwicklungsexperten Andreas Schwingel zusammen, um ein solches Bauteil auszutüfteln.

Heraus kam nicht nur ein brauchbares Modul, sondern auch der Grundstein für ein zweites Firmenstandbein. Von nun an behielt man auch immer die Bedürfnisse der Modellbauer im Auge, für die die Digitalisierung der Modelle immer erschwinglicher und damit realisierbarer wurde.

Individuell

Dabei setzen die Entwickler bei Beier jedoch nicht auf Massenware von der Stange, weiß Andres Schwingel: „Mit viel Eigenarbeit, aber auch mit einfach konfigurierbaren Bauteilen wird jedes Modell zum Unikat. Gerade hier sind wir mit unseren universell einsetz- und programmierbaren Soundmodulen und Fahrreglern gut aufgestellt“. Deshalb arbeite man intensiv an einem All-in-one-Modul, um alle Funktionen, die man so realisiert haben möchte, unter einen Hut beziehungsweise in ein Elektronikmodul zu bringen. Bereits heute hat Beier-Electronic auf diesem Gebiet Pionierarbeit geleistet und mit dem neuesten Produkt, dem UFR-1230, einen großen Schritt nach vorne gemacht.

Das Lieblingsprodukt innerhalb der kleinen Firma, das gibt Schwingel zu, ist aber der Bestseller USM-RC-2: „Es verfügt über so



Zuwachs: Das neue Modul UFR-1230 ist ein Fahrregler mit besonderen Fähigkeiten



Der Lötcolben ist eines der Haupt-Werkzeuge bei Beier. Durch den engen Kontakt zu Kunden kann individuell auf Wünsche eingegangen werden

viele verschiedene Sounds inklusive WAV-Player, Lichtfunktionen und Einstellmöglichkeiten, dass kaum ein Kundenwunsch offen bleibt. Durch verschiedene Erweiterungsmodulen werden zudem weitere Anwendungsmöglichkeiten geschaffen.“ Damit bei der Entwicklung auch genau das herauskommt, was der Markt im Allgemeinen und der Modellbauer im Speziellen benötigen, hegt man engen Kontakt zu den Kunden. So existiert beispielsweise eine Facebook-Gruppe, in der auch die Mitarbeiter von Beier-Electronic aktiv sind. So ist immer gewährleistet, dass jeder Wunsch Gehör und manchmal auch Umsetzung findet.

Aus einer Hand

Damit diese Umsetzung und vor allem die Produktion auch reibungslos klappt und man möglichst unabhängig von Zulieferern ist, werden die meisten der Komponenten selbst gefertigt. Einzig Bauteile wie beispielsweise Lautsprecher werden von externen Firmen bezogen. „Von der Layout-Gestaltung über die Microchip-Programmierung, einer automatischen SMD-Bestückung bis hin zur Prototypen- und Einzelfertigung erfolgt alles bei uns im Haus quasi ‚aus einer Hand‘. So sind alle unsere Produkte aufeinander abgestimmt und miteinander kompatibel.“, so Schwingel. Ein Fakt, den nicht nur die privaten Kunden aus dem Modellbau-Bereich, sondern auch die Großkunden aus der Industrie zu schätzen wissen.

Bei Letzteren sieht das konkret so aus, dass die acht Mitarbeiter der Schorndorfer Firma aktiv an einer Lösung arbeiten, dabei nicht nur produzieren, sondern eine Rundumbetreuung bieten. Dies beginnt mit der Ausarbeitung der Kundenanforderungen und umfasst den Schaltungsentwurf, die

CAD-Leiterplattenentwicklung, die Erstellung der benötigten Software, den anschließenden Musterbau, diverse Tests, umfasst die Serienproduktion und endet letztendlich in der anschließenden Kundenbetreuung.

Ähnlich, wenn auch im kleineren Maßstab, laufen Entwicklung und Produktion im Modellbau-Bereich ab. Dass im Anschluss jeder sein Modell individuell „zum Leben erwecken“ kann, ist genau die Intention der Schwaben. So ist man beispielsweise besonders stolz darauf, dass man eine umfassende Datenbank an Sounds für die Module zur Verfügung stellen kann. Und sollte dann doch einmal nicht das Richtige dabei sein, kann der Kunde mit ein wenig Einsatz selbst Geräusche und Sounds erstellen und auf sein Modul übertragen.

Doch trotz der stetigen Weiterentwicklung ist es auch die Langlebigkeit, die die Produkte der Firma auszeichnet. So gibt es nicht wenige Modellbauer, die nach wie vor Beier-Module der ersten Generation im Einsatz haben. Der Blick zurück ist aber nicht das, was die Schorndorfer auszeichnet. So möchte man auch in Zukunft nicht in ausgetretene Fußstapfen folgen, sondern selbst neue Pfade begehen. Kundenbindung, Expertise und nicht zuletzt ein großes Stück eigene Begeisterung am Modellbau: Das ist es, womit Beier-Electronic auch in den nächsten 30 Jahren glänzen möchte. Neue Meilensteine in Sachen Modell-Elektronik sind also keinesfalls ausgeschlossen.

KONTAKT

Beier-Electronic
Winterbacher Straße 52/4, 73614 Schorndorf
Telefon: 071 81/4 62 32
E-Mail: info@beier-electronic.de
Internet: www.beier-electronic.de